

DAS ALTERSVORSORGEDEPOT

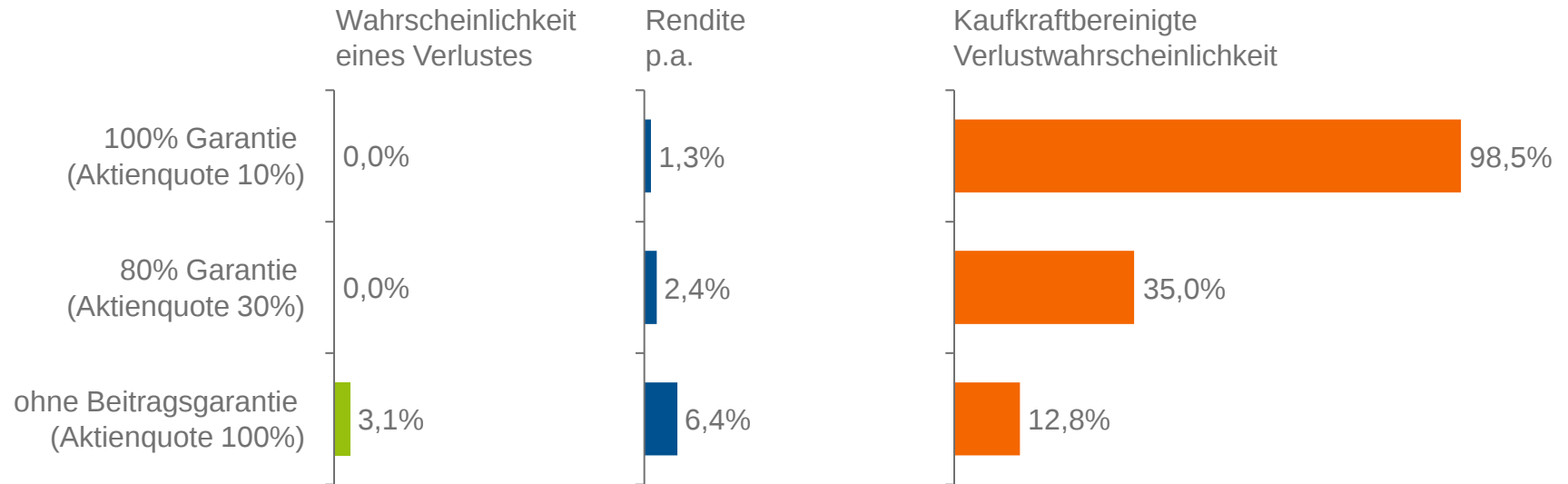
EIN BLICK IN DEN MASCHINENRAUM

3. MÄRZ 2026
BERLIN

GESTALTUNGSSPIELRAUM WAS STECKT IM ALTERSVORSORGEDEPOT?

MARKUS MICHEL, LEITER RESEARCH

Rechnerische Auswirkungen von Beitragsgarantien auf Verlustwahrscheinlichkeit und Rendite



Annahmen: Aktien mit Rendite in Höhe von 8% p. a. / Standardabweichung 15%, Renten 2,25% / 1,25%, Korrelation -0,1, Gebühren 1,5% p. a., Haltedauer 30 Jahre, Inflationsrate 2% p. a.

Ziel: den persönlichen Lebensstandard im Alter besser absichern

Höher rentierliche Anlageklassen (v. a. Aktien) über lange Zeiträume und mit hohem Portfolioanteil vorsehen

Durch rechtliche Vorgaben (und wissenschaftlich fundiert) **Risiken begrenzen**

Eine **Standard-lösung** bereitstellen, die für viele Altersvorsorgesparrer funktioniert

Für individuelle Anforderungen in der Anspar- und Auszahlphase **Flexibilität zulassen**

Zugelassene Wertpapiere im Standardprodukt (Positivliste)

Ein klassisches Portfolio aus Aktien und Renten – keine Garantien, Produkte werden vom Anbieter ausgewählt

- **„Rendite-Baustein“**
OGAW, Risikoklasse 3-5
Typischerweise Aktienfonds
- **„Sicherheits-Baustein“**
OGAW, Risikoklasse 1-2
Typischerweise Rentenfonds

Merkmale der Standardlösung

- Liquide
 - Transparent
 - Reguliert
 - Diversifiziert
 - Kostengünstig
- Kann einen Großteil des Nutzens eines optimalen Portfolios bei geringem Aufwand bieten



Mögliche Anlageschwerpunkte

Nach aktuellem Stand ergeben sich auf Basis historischer Volatilitäten folgende Assetklassen/Strategien:

Rendite-Baustein

- ✓ Aktien global
- ✓ Aktien Europa
- ✗ Aktien Deutschland (z. B. DAX)
- ✗ Aktien Einzelmärkte/Sektoren
- ✓ Flexible/abgesicherte Produkte (z. B. Mischfonds)

Sicherheits-Baustein

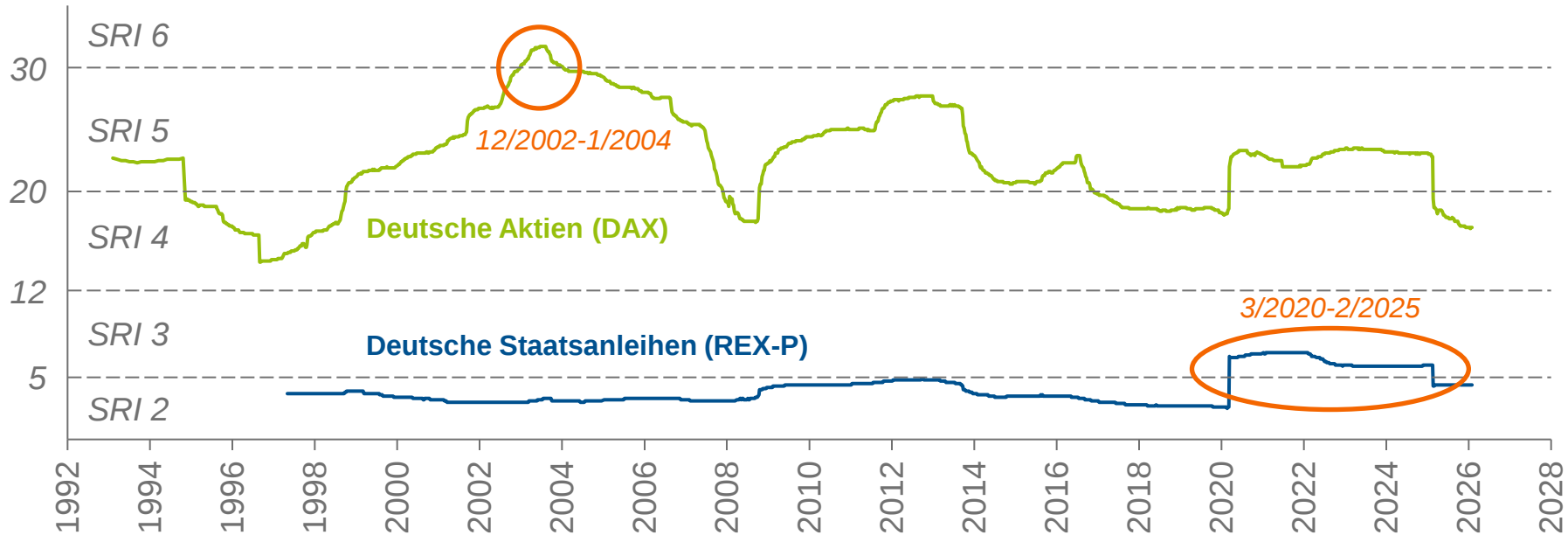
- ✗ Renten global („Global Agg“)
- ✗ Fremdwährungsanleihen
- ✗ EUR-Staatsanleihen allgemein
- ✗ EUR-Unternehmensanleihen
- ✓ EUR-Staatsanleihen kurz
- ✓ Geldmarktnahe Produkte

*Von Stiftung
Warentest für
das „Pantoffel-
Portfolio“
empfohlen*

DEUTSCHE WERTPAPIERE FÜR DAS NEUE STANDARDPRODUKT NICHT GEEIGNET?

BVI

„Market Risk Measure“ für rollierende 5-Jahres-Zeiträume bei DAX und REX-P in Prozent



Quelle: Morningstar Direct

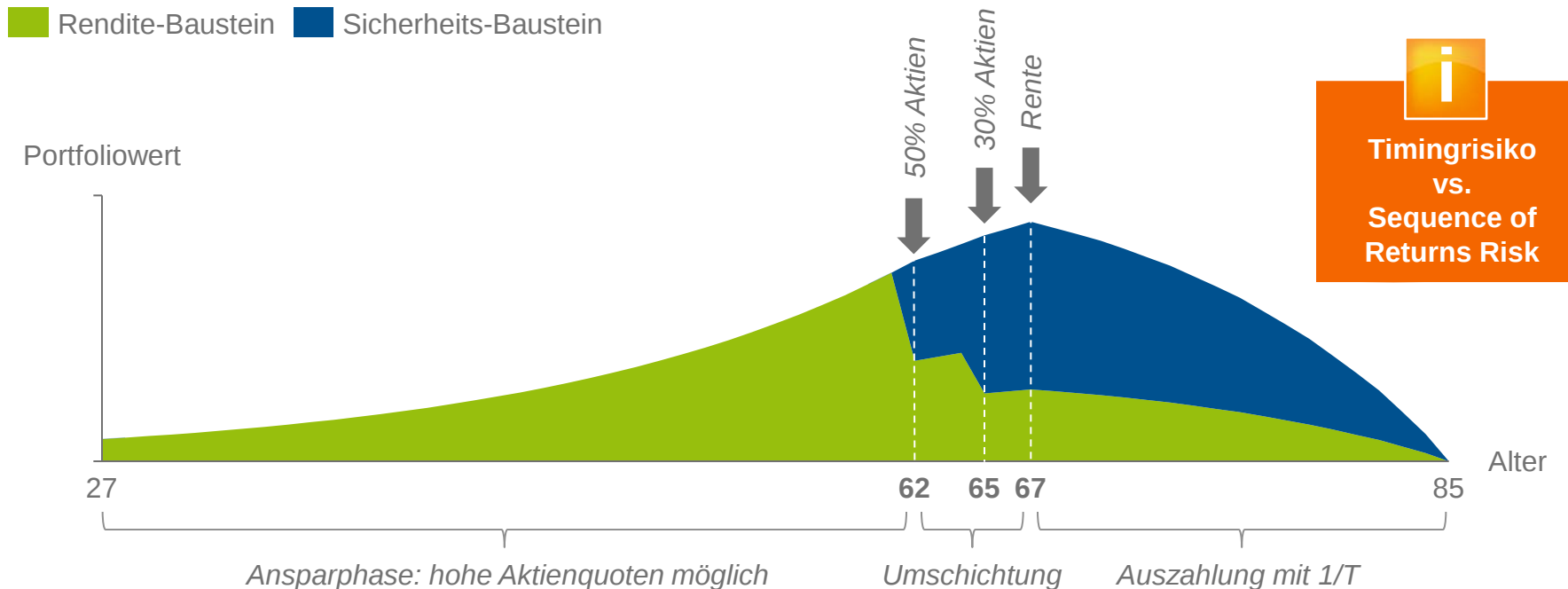
Forderungen, um nicht unnötig Renditechancen auszuschließen

Angepasste Regeln

- Ausweitung der zulässigen Risikoklasse des Sicherheits-Bausteins auf SRI 3 (mit Ausnahme von Anlagen in Aktien), um Investition in sinnvolle, renditestärkere Anlageklassen – insbesondere Euro-Staatsanleihen und Euro-Unternehmensanleihen – zuverlässig zu ermöglichen.
- Zur Diskussion:
 - Karenzzeit beim Umschichten: Umschichtungen bei Überschreitung der zulässigen SRI-Werte sollen erst nach 5 Jahren erfolgen. Dadurch können temporäre SRI-Änderungen unberücksichtigt bleiben und Erholungsphasen mitgenommen werden. Sonst wären ggfs. Umschichtungen zu Lasten des Sparerers erforderlich.
 - Prüfung der Möglichkeit, bei Überschreitung nur Neugelder in einen neu ausgewählten regelkonformen Fonds zu investieren → Bestandsinvestitionen nicht umschichten.

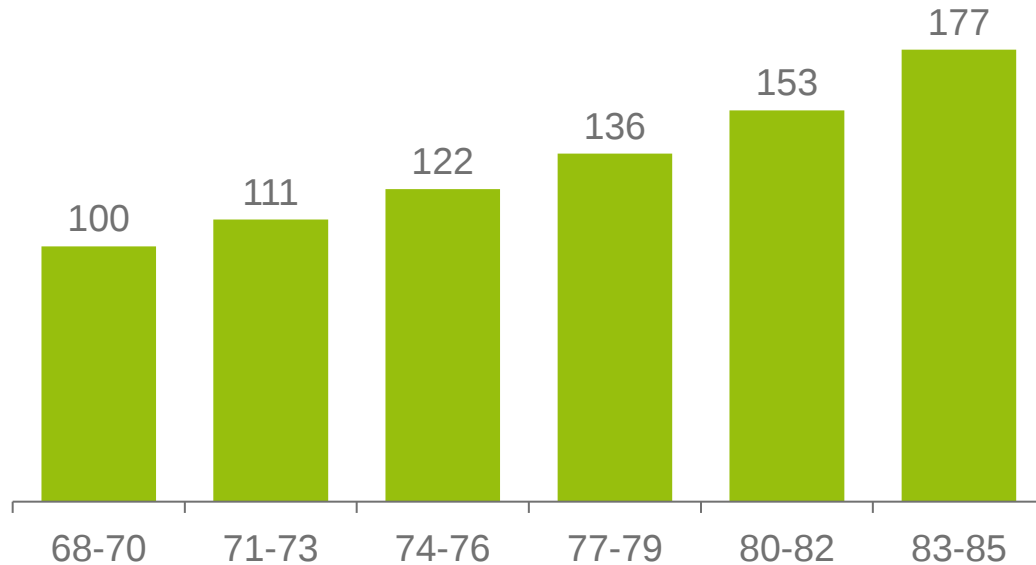
RISIKEN BEGRENZEN: LEBENSZYKLUSMODELL MIT FIXEN VORGABEN

Illustrativer Portfoliowert eines Standardprodukts mit 100% Rendite-Baustein in der Ansparphase



ENTNAHMEN STEIGEN WÄHREND DER AUSZAHLPHASE

Illustrative jährliche Auszahlung nach Alter, Summe mit 68 Jahren = 100



Vorteile:

- Kapital reicht bis zum Ende des Auszahlplans
- Anlage in Aktien möglich
- Entnahmen reagieren auf Märkte, aber geglättet
- Steigende Auszahlungen (Inflationsausgleich)

Aber: Am Anfang geringere Auszahlung als möglich

Annahme: Wertentwicklung von 3%, Festlegung der Auszahlung alle drei Jahre auf Basis 1/T

Das Standardprodukt mit Fonds / Auszahlplan: Eine gute Basis für weite Teile der Bevölkerung

Höher rentierliche Aktienklassen: Bis 62 Jahre bis 100 Prozent Aktienanteil, auch danach 30+ Prozent

Risiken begrenzen:

- Timing-Risiko durch Reduktion des Aktienanteils auf 30% mit 65 Jahren reduziert
- 1/T-Regel als Kompromiss aus Renditechancen und Reduktion des Sequence of Returns Risks

Einfaches Standardprodukt mit Vorauswahl durch Anbieter; Anleger brauchen sich „um nichts zu kümmern“ und erhalten eine funktionierende und wissenschaftlich fundierte Lösung

Flexibilität – sowohl innerhalb des Standarddepots (z. B. Wahl zwischen Auszahlplan und Leibrente) und insbesondere im Selbstentscheider-Depot

DAS ALTERSVORSORGEDEPOT EIN BLICK IN DEN MASCHINENRAUM



Unsere Forderungen

1

Rentenfonds mit SRI 3 als Sicherheits-Baustein zulassen

2

Berücksichtigung der Wertentwicklung beim Auszahlplan

3

elektronische Kommunikation als Standardvorgabe

4

Garantieabsenkung auch im Bestand

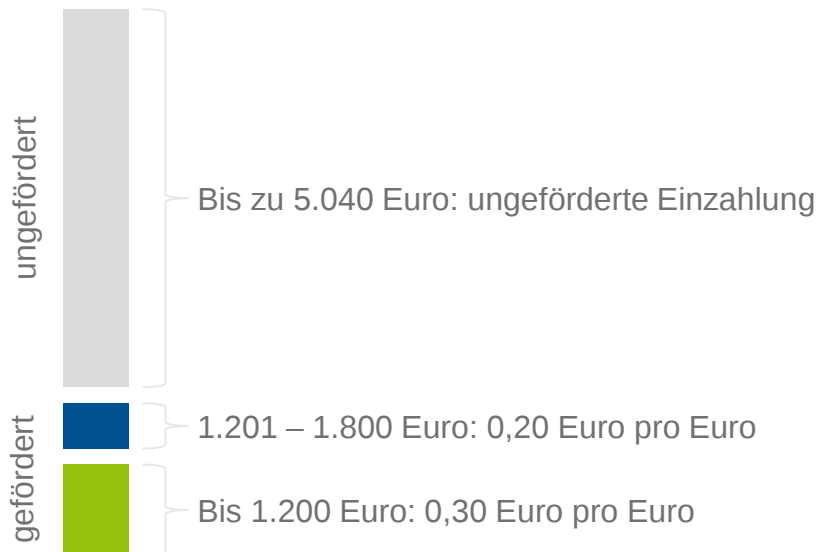
FÖRDERSYSTEMATIK

WANN GREIFT DIE STEUER ZU?

BASTIAN HAMMER, LEITER STEUERN UND ALTERSVORSORGE

Zulage im Altersvorsorgedepot

Einzahlung ins Altersvorsorgedepot



Kinderzulage



0,25 Euro pro 1 Euro
Max. 300 Euro pro Kind

DAS ALTERSVORSORGEDEPOT

EIN BLICK IN DEN MASCHINENRAUM

Altersvorsorgedepot vs. Riester: Vergleich der Zulage

				
Soz.-vers. Einnahmen	19.375 Euro	34.375 Euro	19.375 Euro	34.375 Euro
Monatliche Einzahlung	50 Euro	100 Euro	25 Euro	75 Euro
Zulage:				
Altersvorsorgedepot	180 Euro	360 Euro	165 Euro	495 Euro
Riester	175 Euro	175 Euro	475 Euro	475 Euro
Differenz	5 Euro	185 Euro	-310 Euro	20 Euro

DAS ALTERSVORSORGEDEPOT

EIN BLICK IN DEN MASCHINENRAUM

Sonderausgabenabzug

Altersvorsorgedepot



Nur die
absetzbaren
Altersvorsorge-
beiträge sind
begrenzt.

Riester



Gesamtbetrag
auf
2.100 Euro
begrenzt.

DAS ALTERSVORSORGEDEPOT

EIN BLICK IN DEN MASCHINENRAUM

Günstigerprüfung

Zulage < Steuererstattung

Sparer erhält neben der Zulage noch eine Steuererstattung.



Zulage > Steuererstattung

Sparer behält die vollständige Zulage obwohl sie die Steuererstattung übersteigt.



Soz.-vers. Einnahmen	34.375 Euro
Monatliche Einzahlung	100 Euro
Zu verst. Einkommen	~ 26.500 Euro
Grenzsteuersatz	27,2 %

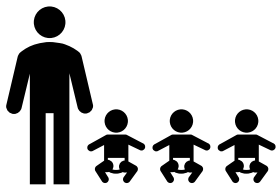
	Altersvorsorgedepot	Riester
Zulage:	360 Euro	175 Euro
Steuererstattung:	424 Euro	374 Euro
Differenz	- 64 Euro	- 199 Euro

Durch die neue Fördersystematik fließt mehr Geld direkt in den Vertrag.

DAS ALTERSVORSORGEDEPOT

EIN BLICK IN DEN MASCHINENRAUM

Beispiel: Standarddepot

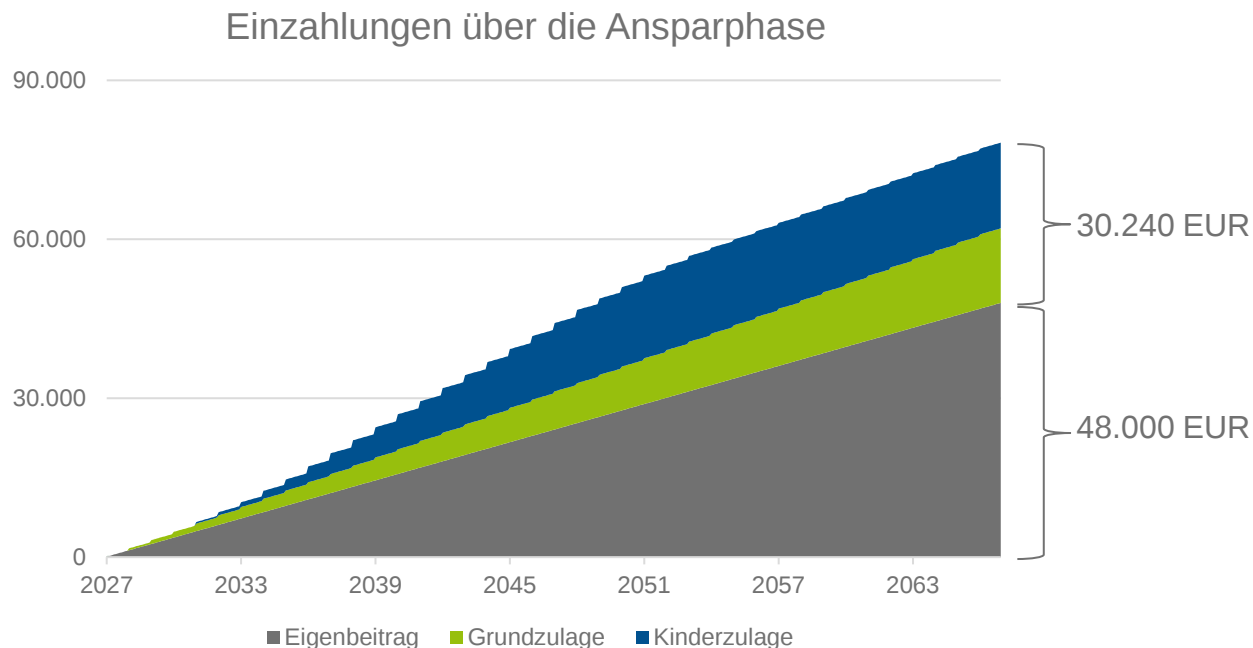


Ansparphase: 2027 - 2067

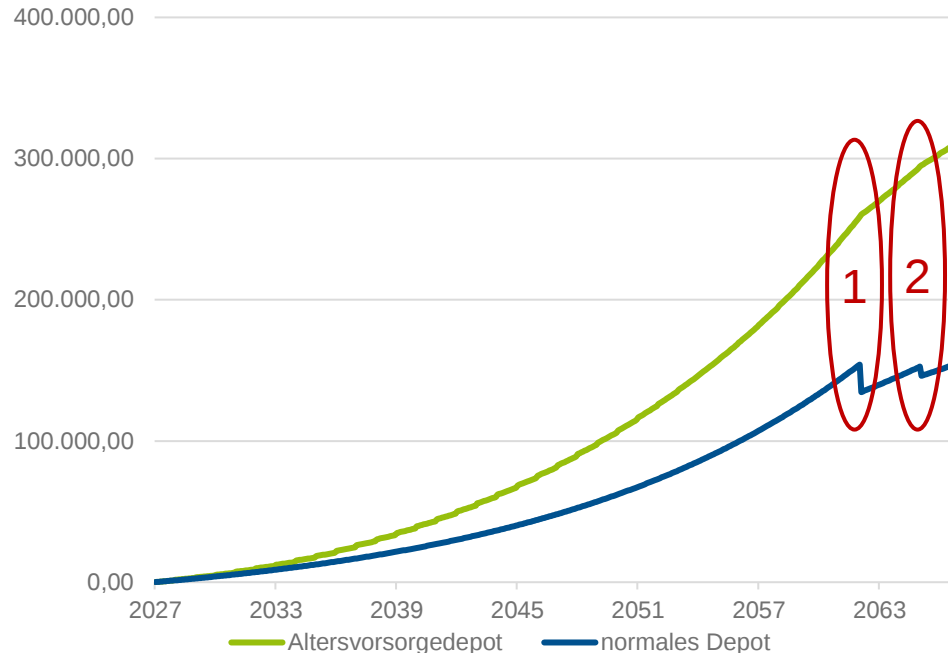
Sparrate/Monat: 100 €

Besteuerungsfolgen:

- Altersvorsorgedepot:
Keine Besteuerung der Erträge
- Normales Depot:
*Besteuerung der Ausschüttungen
und der Vorabpauschale*



Besteuerung bei Umschichtungen (am Bsp. des Standarddepot)



- ① 5 Jahre vor Beginn der Auszahlphase
Umschichtung des Portfolios in:
50% Risikoklasse 1,2
50% Risikoklasse 3,4,5
- ② 2 Jahre vor Beginn der Auszahlphase
Umschichtung des Portfolios in:
70% Risikoklasse 1,2
30% Risikoklasse 3,4,5

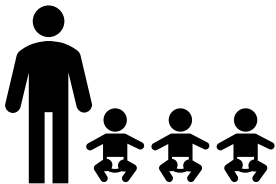
Besteuerungsfolgen:

- Altersvorsorgedepot:
Keine Besteuerung
- Normales Depot:
Abgeltungsteuer auf Kursgewinne

DAS ALTERSVORSORGEDEPOT

EIN BLICK IN DEN MASCHINENRAUM

Altersvorsorgedepot vs. normales Depot



Ansparphase: 2027 - 2067

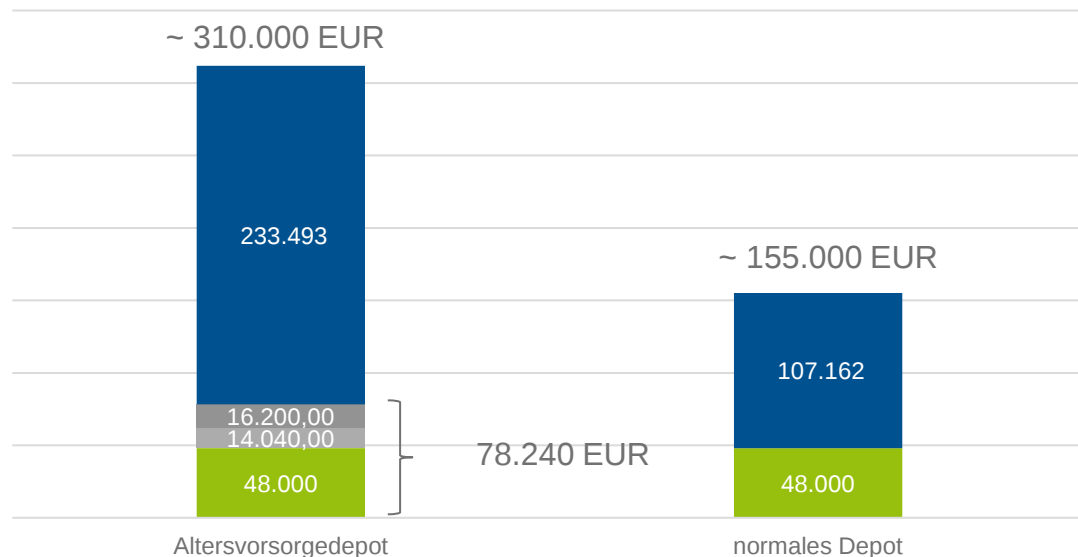
Sparrate/Monat: 100 €

Ermittlung der Auszahlungshöhe:

Vermögen
Auszahlungsmonate
(18 Jahre * 12 Monate = 216 Monate)

Neuberechnung spätestens alle 3 Jahre.

Vermögen zu Beginn der Auszahlphase



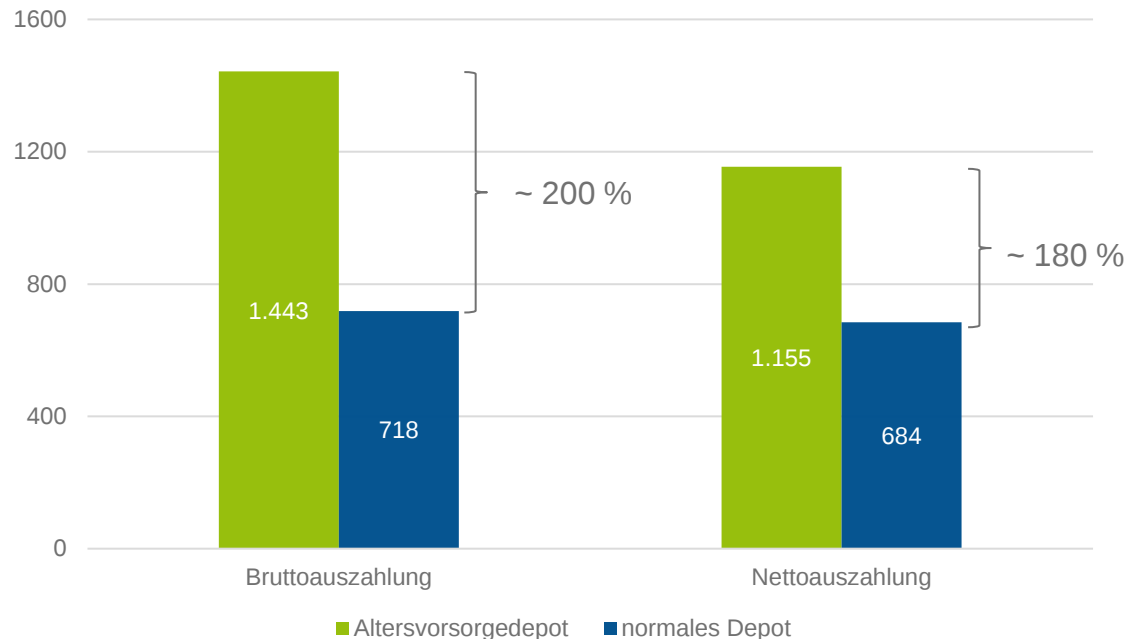
Besteuerung in der Auszahlphase

Ermittlung der Auszahlungshöhe:

Vermögen
Auszahlungsmonate
(18 Jahre * 12 Monate = 216 Monate)

Besteuerungsfolgen:

- Altersvorsorgedepot:
Besteuerung der gesamten Auszahlung mit dem persönlichen Steuersatz
- Normales Depot:
Besteuerung der in der Auszahlung enthaltenen Gewinne mit der Abgeltungsteuer (ggf. Teilfreistellung und Anrechnung der Vorabpauschale)



Unsere Forderungen

1

Erweiterung der Förderberechtigten (z.B. um Selbstständige und über Versorgungswerke abgesicherte Angestellte)

2

Dynamisierung der Zulage und des Sonderausgabenabzugs

3

Einzahlung des Sonderausgabenabzugs in den Altersvorsorgevertrag

4

Angleichung der Kinderförderung an Riester

Cvetelina Todorova, Leiterin Altersvorsorgepolitik

Kontakt

cvetelina.todorova@bvi.de

Fon: +49 30 20658776

BVI Berlin
Unter den Linden 42
10117 Berlin

BVI Brüssel
Rue Belliard 15 – 17
1040 Bruxelles

BVI Frankfurt
Bockenheimer Anlage 15
60322 Frankfurt am Main

Kontakt
Fon +49 69 15 40 90 0
www.bvi.de